

Rahmenvereinbarung zur Sozialpartner-Initiative „weiter bilden“

Internationalen Bund (IB)

Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

vertreten durch Herrn Werner Sigmund, Vorsitzender des Vorstandes, und
Herrn Thiemo Fojkar, Mitglied des Vorstandes, Valentin-Senger-Str. 5, 60389 Frankfurt,

und der

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.

- Bundesvorstand -

diese zugleich handelnd für den Hauptvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissen-
schaft

wird nachstehende Rahmenvereinbarung zur Sozialpartner-Initiative "weiter bilden" abge-
schlossen:

Präambel

In Unterstützung der zwischen dem Vorstand und dem Gesamtbetriebsrat des IB e.V. abge-
schlossenen „Betriebsvereinbarung zu Maßnahmen der beruflichen Bildung für die Beschäf-
tigten im IB“ vom 1. November 2005 bekräftigen beide Seiten die Notwendigkeit der zielge-
richteten Qualifikation der Mitarbeiter/innen.

Ein hohes Qualifikationsniveau und lebenslanges Lernen liegen im gemeinsamen Interesse
von Mitarbeiter/innen und dem IB. Qualifizierung dient der Verbesserung der Beschäfti-
gungsfähigkeit der Mitarbeiter/innen, der Nachwuchsförderung und unterstützt damit auch
die Wettbewerbsfähigkeit des IB.

Der IB und ver.di begrüßen die mit der Sozialpartnerrichtlinie geschaffenen weiteren Mög-
lichkeiten zur Förderung der Weiterbildung der Beschäftigten.

1. Geltungsbereich

Dieser Rahmenvereinbarung ist gültig für alle Mitarbeiter/innen in den Verbänden und in der
Zentralen Geschäftsführung.

2. Zielsetzungen und Umsetzung

Mit dieser Vereinbarung verfolgen die Sozialpartner IB und ver.di die folgenden grundlegen-
den Zielsetzungen:

- Förderung des lebenslangen Lernens, der weiteren Qualifizierung insbesondere von
Erzieher/innen, Sozialpädagogen/innen, Lehrer/innen, Alten - und Krankenpfle-
ger/innen sowie Ausbilder/innen

- Unterstützung bei Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die betriebliche Weiterbildung
- Förderung des Einsatzes moderner Ansätze zur Personalentwicklung und Schaffung einer Bildungskultur, um die Mitarbeiter/innen zu binden, die Attraktivität des IB zu steigern und damit den zukünftigen Fachkräftebedarf sichern zu können.
- die Fortentwicklung der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen für die übertragenen Tätigkeiten
- die Qualifizierung zur Arbeitsplatzsicherung und
- die Einarbeitung bei oder nach längerer Abwesenheit.

Der IB beabsichtigt auf der Basis dieser Zielsetzungen Initiativen und Projekte in den Verbänden und in der Zentralen Geschäftsführung durchzuführen. Dazu wird der IB entsprechende Förderanträge im Rahmen der Initiative "weiter bilden" stellen und ver.di wird diese Anträge unterstützen. Gleichzeitig werden sie gemeinsam dafür werben, die Betriebsparteien als Akteur und Partner zu gewinnen.

Die Teilnahme an den Qualifizierungsmaßnahmen wird dokumentiert und die Mitarbeiter/innen erhalten ein Zertifikat.

3. Abstimmung und Beratung

Die Sozialpartner IB und ver.di vereinbaren die Einrichtung eines paritätisch besetzten Beirats, der den regelmäßigen Austausch und die Abstimmung zwischen den Partnern sicherstellt. Insbesondere ist es Aufgabe des Beirats:

- sich inhaltlich über die Herausforderungen der Branche auszutauschen und Themenfelder zu benennen,
- sich rechtzeitig über Aktivitäten, die im Rahmen dieser Vereinbarung durchgeführt werden sollen, zu informieren,
- Projekte inhaltlich zu begleiten, die Vorbereitung der Ergebnisse zu unterstützen und sich gegebenenfalls mit anderen Initiativen zu vernetzen.

4. Schlussbestimmung

Durch diese Vereinbarung werden die gesetzlichen Rechte und Pflichten der Sozialpartner weder eingeschränkt noch ausgeweitet.

5. Inkrafttreten, Kündigung

Diese Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft. Sie kann mit sechsmonatiger Frist zum Jahresende, erstmals zum 31.12. 2012 schriftlich gekündigt werden.

Frankfurt am Main, den 11.11.2011

Für den Internationalen Bund (IB)
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und
Bildungsarbeit e.V.



Werner Sigmund
Vorsitzender des Vorstandes



Thimo Fojkar
Mitglied des Vorstandes

Berlin, den 29.11.2011

Für ver.di - Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft e.V.
- Bundesvorstand -



Petra Gerstenkorn
Bundesfachbereichsleiterin



Uwe Meyeringh
Verhandlungsführer